

# Berg-Post

**Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinden  
Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und  
Remetschwil**

## INHALTSVERZEICHNIS

Rohrdorferberg	1 - 14
Bellikon	14 - 18
Niederrohrdorf	18 - 20
Oberrohrdorf	20 - 22
Remetschwil	22 - 23

Informationsveranstaltung mit Regierungsrat Rainer Huber über das Bildungskleeblatt in Niederrohrdorf

## «Bildung ist eine gute Investition»

*In der Niederrohrdorfer Hüslerberg-Turnhalle warb Regierungsrat Rainer Huber an der Info-Veranstaltung der FDP eine Stunde lang überzeugend für das Bildungskleeblatt. Was dies konkret für die neue «Schule Rohrdorf» bedeutet, zeigte anschliessend die Arbeitsgruppe auf.*

Das gäbe ja eine richtige Völkerwanderung der Schüler, energierte sich ein Zuhörer in der abschliessenden Fragerunde. «Eben nicht», nutzte Regierungsrat Rainer Huber die sich bietende Gelegenheit, mit einem gängigen Vorurteil gegenüber dem Bildungskleeblatt aufzuräumen. «Die Schüler hier in Niederrohrdorf gehen nicht mehr nach Baden in die Bez, sondern nach Oberrohrdorf in die neue Oberstufe. Unsere Studien zeigen, dass sogar weniger Schüler ausserhalb ihres Wohnortes zur Schule gehen werden». Zuvor hatte der Bildungsdirektor eine Stunde lang das Bildungskleeblatt vorgestellt. Er tat dies überzeugend. Das neue System hat aus seiner Sicht nur Vorteile. Bis zur kantonalen Abstimmung im nächsten Jahr wird er allerdings noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, ist doch der Systemwechsel im Schulsystem grundlegend. So wie er aber in Niederrohrdorf auftrat, wird er die Abstimmung gewinnen. Der Systemwechsel kostet Geld. «In der Bildung sprechen wir nicht primär von Kosten», erklärte der stilsichere Regierungsrat Rainer Huber, «Bildung ist eine gute Investition».

### Ortswechsel erst in der Oberstufe

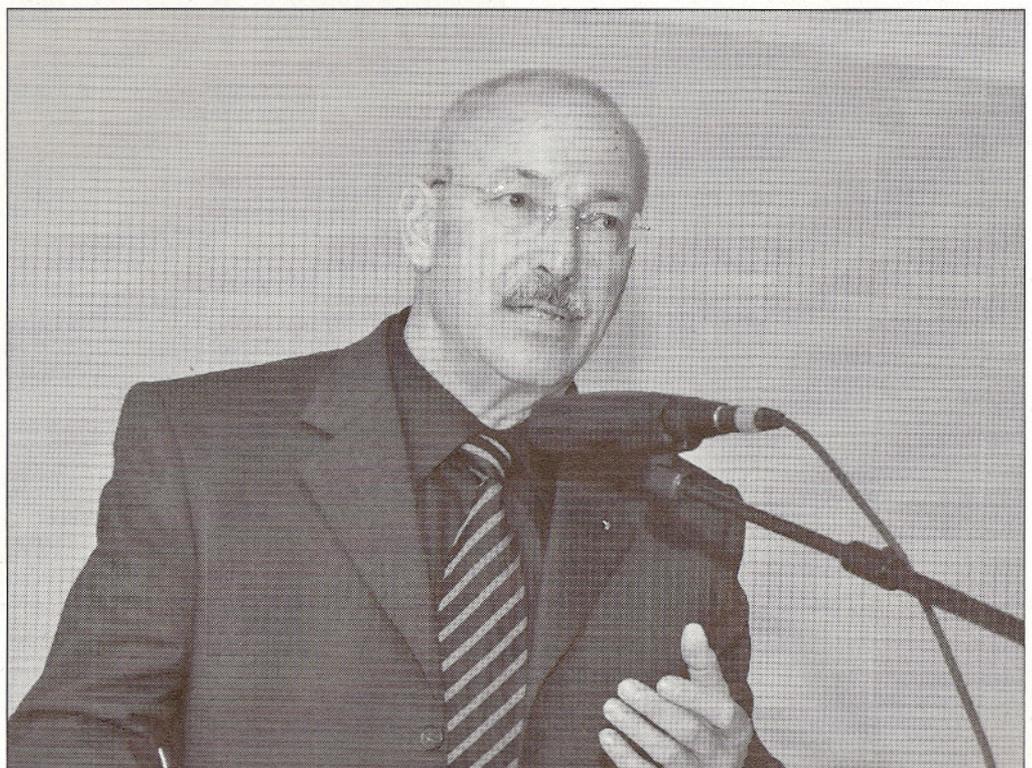
Wie das Kleeblatt in der Praxis aussehen wird, plant seit dem 28. März die Arbeitsgruppe der «Schule Rohrdorf». An der Infoveranstaltung konnte Stephan Studer die Grobplanung bereits vorstellen. Nach einer

Auslegeordnung der bestehenden Infrastruktur konnte er erste Details bekannt geben. Seit klar ist, dass Mellingen mit Fislisbach einen Schulkreis bildet, wird sich Ober- und Niederrohrdorf mit Bellikon und Remetschwil zum Schulkreis «Schule Rohrdorf» zusammenschliessen.

Stephan Studer von der Arbeitsgruppe konnte versprechen, dass in der Basisstufe (vom 5. bis 8. Altersjahr, 1. bis 4. Klasse) und in der Mittelstufe (8. bis 12. Altersjahr, 5. oder 6. bis 8. Klasse) die Remetschwiler und Belliker Schüler an ihren Wohnorten zur Schule gehen werden.

Erst mit dem Übertritt in die Oberstufe

(Alter 13 bis 15, 9. bis 11. Schuljahr) gäbe es einen Ortswechsel. Denn die Oberstufe kommt zentral nach Oberrohrdorf ins Hinterbächli-Schulhaus. Dort werden rund 280 Oberstufen-Schülerinnen und Schüler ausgebildet. In dieses Schulhaus wird auch die Basisstufe mit drei Abteilungen und die Mittelstufe mit zwei Abteilungen einziehen. Ob die jüngsten Schülerinnen und Schüler nicht von der Oberstufe mit den 14 Abteilungen «überfahren» würden, wollte eine Zuhörerinnen von der Arbeitsgruppe und vom Regierungsrat wissen. Ohne der Feinplanung vorzugreifen, die momentan laufe, könnte man hier, so sagten die Planer, bei-



Regierungsrat Rainer Huber rührte in Niederrohrdorf eine Stunde lang die Werbetrommel für das Bildungskleeblatt.

Foto: flk

spielsweise mit anders gelegten Pausenzeiten darauf reagieren, antwortete die Arbeitsgruppe mit Stephan Studer, Stephan Uhlig und Marion Benz.

## **Musikschule wird integriert**

Die «Schule Rohrdorf» wird sich eine schlanke Leitung verpassen. In den vier Gemeinden gibts heute 15 Schulpfleger. Neu

würden es nur noch etwa fünf sein. Die bestehenden Schulhäuser und Kindergärten müssten teilweise umgestaltet werden. Einiges zu reden gab die Musikschule. Sie wird laut den Planern grundsätzlich in die «Schule Rohrdorf» integriert. Man rechnet damit, dass die Niederrohrdorfer, welche heute noch nach Baden in die Musikschule gehen, dann wieder «nach Hause» kommen.

An der Informations-Veranstaltung der beiden FDP-Ortsparteien Nieder- und Oberrohrdorf wurde der weitere «Fahrplan» bekannt gegeben. Im Mai 2009 wird der Kanton Aargau über jedes der vier Bildungskleeblätter einzeln abstimmen. Im Dezember 2009 müssen die Gemeindeversammlungen ebenfalls grünes Licht dazu geben.

Kaspar Flückiger